

Lieder für das vierhundertvierundvierzigste Montagsgebet am 9.9.2024

Wie schön und zier - lich, ü-ber-na - tür - lich, ü-ber den Zie - rat
der Mor-gen - röt', wie Sonn' und Mo - ne in ih - rem Thro - ne,
die Him - mels - kö - ni - gin vor uns steht.

2. Wann mich die Wellen der Trübsal fällen
oder mein Schifflein ein Schiffbruch leid't;
liegt es darnieder, hilfst du ihm wieder
bis an den Hafen der Sicherheit.
3. Als einer Fackel, ohn' alle Makel,
dir folg' ich in dieser finstern Nacht:
Du kannst uns leiten, zur Himmelsfreuden,
die dein' Geburt uns hat zugebracht.
4. Diesen Geburtstag, den ich euch ansag',
dieser gewaltigen Königin
läßt uns verehren, ihr' Lieb' vermehren
als unsers Lebens Gebärerin.

Schmuck des Him - mels, Trost der Er - de, Hol - de, Rei - ne,
Un - ver - sehr - te, die du uns' - re Zu - flucht bist! Stern des
Frie - dens, Tu - gend - son - ne, al-ler En - gel Freud' und
Won-ne, o Ma - ri - a, sei ge - grüßt, o Ma - ri - a, sei ge - grüßt!

Lieder für das vierhundertvierundvierzigste Montagsgebet am 9.9.2024

2. Du, o Jungfrau auserkoren, bist uns heut' zum Heil' geboren und auf dir ruht Gottes Huld. Bitt für uns an Gottes Throne und erfleh' von deinem Sohne Nachlaß unsrer Sündenschuld.
3. Du, von Sünden frei geboren, bist zur Freude uns erkoren und mit dir ist Gott vereint. Aller Engel Harfen klingen, ewig dir das Lob zu singen, die als Braut des Herrn erscheint.
4. Tief bewegt von deiner Milde, blickt zu deinem Mutterbilde die bedrängte Menschheit auf! Deine Liebe, deine Gnade hilft uns auf dem Lebenspfade, stärket uns zum Pilgerlauf.

O hel - ler Mor - gen - stern, auf den die Sün - der schau - en, o
 Mut - ter un - sers Herrn, du Zier - de der Jung - frau - en, die
 du von Sün - den rein. laß dir ge - fäl - lig sein, wenn
 dich ein from - mer Christ mit Lob - ge - sän - gen grüßt.

2. Dich ließ zum Trost der Welt der Herr geboren werden, durch dich kam jener Held aus Davids Stamm auf Erden, auf den der Väter Schar vorlängst voll Hoffnung war, der Herr von Ewigkeit, der Israel befreit.
3. Die Christen müssen sich an diesem Tage freuen, sie werden allzeit dich, Maria, benedieien.
 Nimm an den Lobgesang, o Jungfrau, und den Dank, weil durch dich ward das Heil der ganzen Welt zuteil.
4. Sei uns ein heller Stern, in Sturm und Ungewittern, wenn wir vom Hafen fern in wilden Wellen zittern wenn das erstarrte Blut uns raubet Sinn und Mut, so nimm dich unser an, zeig uns die rechte Bahn!
5. Hilf uns, Gefahr und Tod, o Jungfrau, überwinden, laß uns nach Angst und Not den Himmel offen finden, das wahre Vaterland, den süßen Ruhestand, wo nie ein Zwietrachtsgeist das Friedensband zerreißt.

Die Sonn steigt nicht so schön empor auf ih - rem gold - nen
 Wa-gen, als wie Ma-ri - a_ geht her-vor, kann man mit Wahr-heit
 sa-gen: So - bald dies aus - er - wähl - te Kind wurd'
 auf die Welt ge - bo-ren, hat die so fin - stre Nacht der Sünd sich
 all - ge - mach ver - lo - ren, sich all - ge - mach ver - lo-ren.

2. Erfreue dich, beglückte Welt! Du wirst das Heil erwerben:

Nun wird bald alles hergestellt vom vorigen Verderben.

Die erste Mutter war allein ein' Mutter armer Sünder;

Maria wird die Mutter sein |: der wahren Gotteskinder. :|

3. Griesgrame nur, o alte Schlang'! Du wirst dich doch nicht retten;

ja, tobe, wüte noch so lang, dein Kopf wird doch zertreten:

Maria ist zwar noch sehr klein und lieget in der Wiegen,

jedoch kann schon dies Töchterlein |: dein' stolze Macht besiegen. :|

4. O edles Kind, wir wünschen Glück, daß Gott dich hat erkoren,

und danken, daß schon Gnadenblick erteilest, kaum geboren.

Ach, nimm dich mildreich um uns an im Leben und im Sterben!

Zeig, daß durch dich könn' jedermann |: bei Gott noch Gnad' erwerben. :|

Ge - grü - ßet sei, du schö - nes Kind, Ma - ri - a, sei ge - grü - ßet, in
 de - ren Seel'gar kei - ne Sünd', nur lau - ter Gna - den flie - ßet. Eh'

du ge - bor'n, warst aus - er-kor'n ein Mut - ter Got - tes z'wer-den, o
Mor - gen-röt', die heut' auf - geht zum Trost der gan - zen Er - den.

2. O Joachim, beglückter Mann! O Anna, wie gesegnet!

Kein gleiches Paar man finden kann, dem solches Glück begegnet.
Erfreuet euch nun beide gleich, die Pflanz' ist euch gegeben,
auf die so hart die Welt gewart't, weils' bringt die Frucht des Leben.

3. Maria, Thron der Göttlichkeit, Wohnsitz aller Gaaben,

an der wir Hoffnung, Trost und Freud, die beste Mutter haben.

Ach wachse g'schwind, o liebes Kind, bald Christum uns zu geben,
durch den allein wir selig sein und ewig können leben.

Die Jung - frau aus - er - ko - ren, er - wählt von E - wig - keit, Ma -
ri - a ist ge - bo - ren, von Sün - de nicht ent - weiht.

2. Sie tritt aus dunkler Ferne in reinem Licht hervor,

und gleich dem Morgensterne steigt herrlich sie empor.

3. Die Nacht hat sich verloren, die Morgenröte winkt,

die Mutter ist geboren, die uns den Heiland bringt.

4. Die Ros' ist heut erschienen, die makellose Magd,

dem Werk des Herrn zu dienen, wie er vorhergesagt.

5. Von Anna, reich an Gnade, und Joachim gepflegt,

wird sie die Bundeslade, die den Messias trägt.

6. Sie soll uns Mutter werden, die Mittlerin der Welt;

im Himmel und auf Erden ist schon ihr Reich bestellt.

7. Maria, sei begrüßet im dunklen Erdental,

durch dich wird uns versüßet des Lebens Müh und Qual.

8. Du lebst mit uns auf Erden, trägst unser Leid und Los;

hilf, daß wir selig werden mit dir im Himmelsschoß.